



Kinderkarneval in Ilverich

von Paul Paschmanns

Der Kinderkarneval in Ilverich fand alljährlich am Wooschmondach statt. Dieser Tag war der Montag vor dem Rosenmontag und wird auch Kleenfastelovend genannt. Die Kinder zogen in selbstgemachten Kostümen von Haus zu Haus, sangen Karnevalslieder und lärmten mit selbstgebastelten Instrumenten (Raseln, Flöten und Pritschen). Sie erhielten als Lohn Knüpp¹ und Biiremüß².

Der wohl letzte Umzug dieser Art fand zu Karneval 1939 statt. Damals gab es sogar Geld (meist einen Pfennig). Am Ortsende in der Wirtschaft „Im Krug zum grünen Kranz“ wurde das Geld in Limonade umgesetzt. Während des Krieges tat sich nichts. Nach dem Kriege ist der Brauch nicht wieder aufgelebt. Lediglich im Saal der besagten Gaststätte wurden noch einige Male Karnevalsälle abgehalten.

Ein Bettellied, das auch anderenorts in vielen Variationen bekannt ist, wurde gesungen.

Wenn et Fasselovend es, dann jaare merh de Vuu³.
Eier en dä Knappsack⁴, Brotwoosch dotu.
Lott dat Mäzke senke
duur die dicke Schenke.
Gäv ons jät, gäv ons jät, gäv all die ärme Kenger jät.
Lott die Riike loope,
die könne sech selvs wat koope.

Lot merh noch jät wijer jonn.
An dem Hackmanns Hüske
schtont all die Heere
möt die lange Vääre.
schtont all die Wiiver
möt die Schloddersliever.
Schtont all die Jonge
möt die lange Tonge.
Gäv ons jät, gäv ons jät, gäv all die ärme Kenger jät.
Lott die Riike loope,
die könne sech selvs wat koope.

¹Knüpp: Bonbons

²Biiremüß: getrocknete Schteezbiire (Schwanzbirnen) - roh nicht genießbar -

³Vuu: Fuckepott (ein aus einer Schweinsblase und einem Tontopf bestehendes Lärminstrument. Vielleicht auch daher der Ausdruck Fueck)

⁴Schweinsblase